

Die Blutspur der gefallenen Helden führt von den vom Gegner provozierten Januarkämpfen 1919, in denen Rosa und Karl von Henkersknechten ermordet wurden, über die Märzkämpfe 1921 und den Hamburger Aufstand 1923, vom Blutmai 1929 bis zu den grausamen Folterhöhlen der faschistischen Konzentrationslager und Zuchthäuser. Sie führt zur Ermordung Thälmanns und Breitscheids, Jonny Scheers und Ernst Schnellers und Tausender anderer Genossen. Denn auf die Vorhut des deutschen Proletariats stürzte sich mit wahrhaft tollem Haß „die ausgezeichnet bewaffnete und organisierte, durch die ›russische Erfahrung⁴ gewitzigte deutsche wie auch die ganze internationale Bourgeoisie...“⁸

20 Millionen Sowjetbürger gaben ihr Blut und Leben im Kampf gegen den deutschen Faschismus, für die Ziele Lenins, die die Delegierten des Gründungsparteitages der KPD in ihrem historischen Telegramm an die junge Sowjetrepublik so leidenschaftlich aus vollem Herzen begrüßten.

Die erhabenen revolutionären Ziele der KPD werden in unserem sozialistischen Staat, in der Deutschen Demokratischen Republik, die ihrem 30. Jahrestag entgegengeht, verwirklicht und ausgebaut. Das unverbrüchliche Bündnis mit dem Lande Lenins, für das die KPD immer kämpfte, gehört zu den wichtigsten Errungenschaften unserer sozialistischen Gesellschaft. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes die historische Garantie der Souveränität unseres sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Staates, der — eine Form der Diktatur des Proletariats — in der sozialistischen Staatengemeinschaft fest und sicher eingebettet ist. Er versteht sich, so wie es uns Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Wilhelm Pieck und Ernst Thälmann als Vermächtnis hinterließen, als sozialistische Demokratie, die wir ständig und allseitig entwickeln. Die Erfahrungen der 30jährigen Existenz unserer DDR bestätigen die Richtigkeit der Ziele der KPD!

Heute existiert im Herzen Europas, in einem großen Teil des ehemaligen imperialistischen deutschen Reiches, ein politisch und ökonomisch festgefügt sozialistischer Staat, die DDR, deren Ausstrahlung und Gewicht im Kampf um Frieden und Sozialismus, gegen Reaktion, imperialistische Unterdrückung und Neofaschismus von aller Welt anerkannt wird und auch von den Feinden des Sozialismus respektiert werden muß.

In seiner bedeutenden Rede auf dem Appell der Kampfgruppen der Arbeiterklasse der DDR am 30. September 1978 in Berlin sagte Genosse Erich Honecker: „Vor 60 Jahren war es der deutschen Reaktion noch möglich, die Novemberrevolution im Blute der besten Söhne und Töchter unseres Volkes zu ersticken. Heute, 60 Jahre danach, spricht allein dieser Kampfappell im Herzen Berlins davon, daß sich ein November 1918 und ein Januar 1933 in der Geschichte des deutschen Volkes nie wiederholen werden...“

Für den Schutz des Sozialismus Ja, dies wird sich nie wiederholen! Heute besitzt Spartakus „nicht nur Infanterie“ wie im Januar 1919! Die Arbeiterklasse, das Volk der DDR, das den Sozialismus entwickelt, besitzt heute — ganz im Sinne der revolutionären Traditionen der KPD, ganz im Sinne der Leninschen Lehre von der sozialistischen Revolution und von der Diktatur des Proletariats — eine revolutionäre, eine nationale Volksarmee. Sie schützt gemeinsam mit der Armee der Sowjetunion unsere Grenzen und unsere sozialistischen Errungenschaften — den Sozialismus, der bis zur Elbe gelangt ist. Und sie verteidigt zugleich zuverlässig den Frieden gegen diejenigen, die trotz des energischen Kampfes der Völker der Welt um Entspannung, ihre Klasseninteressen — die Interessen der Ausbeuter —, ihre Restaurations-, Roll-back- und Abschreckungspläne nicht aufgeben haben.

Sechzig Jahre KPD — im 30. Jahr der Gründung der DDR! Mit berechtigtem Stolz können wir sagen: Die SED setzt das Werk der KPD fort.

8) Lenin, Werke, Bd. 32, S. 537